

Goldene Frau geht von Baar nach Bern

«Frauen im Bundeshaus» lautet eine Ausstellung von Oktober bis Dezember. Eine Skulptur zu diesem Anlass hat die Baarer Künstlerin Esther Löffel geschaffen.

Claudia Schneider

67 Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz beteiligen sich am «Kunstprojekt zu 50 Jahre Frauenstimmrecht und zur ersten Frauensession». Es ist eine von vier Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr im Bundeshaus 2021. Organisiert wird das Kunstprojekt von der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen SGBK; sie setzt sich seit 1902 für die Anliegen der Künstlerinnen ein. Esther Löffel ist seit einiger Zeit Mitglied: «Das ist eine tolle Organisation. Ihre Anliegen sind wichtig. Es geht darum, die Frau als Künstlerin und eigenständige Persönlichkeit zu sehen.»

Projekt kann man unterstützen

Das Gemeinsame der 67 Frauensilhouetten ist der Wahlzettel, den jede Figur gut sichtbar trägt. «Die Silhouetten symbolisieren den langen Weg bis zum 50. Jubiläumsjahr und zur Akzeptanz der Genderdiversität», heisst es in der Medienmitteilung. Zugleich würden die künstlerischen Botschaften «zur gemeinsamen, gleichberechtigten Gestaltung der Zukunft aller Menschen» weisen.

Die Skulptur aus Baar wird von folgendem Schreiben von Esther Löffel begleitet:

«Gold ist die Farbe mit der grösstmöglichen Energie. Diese Kraft braucht es, damit gleich viele Frauen wie Männer in wichtige

Ämter und Kommissionen kommen, wo darüber verhandelt wird, wie unsere Welt in Zukunft aussehen wird.

Gold ist die Farbe der Macht. Frauen gehören in gleicher Anzahl wie die Männer an die Schaltstellen der Macht. Sie sollen mitentscheiden, wie die knapper werden Ressourcen verteilt werden. Sie sollen mitreden, wenn es um die Gestaltung und Bewahrung unserer Umwelt geht.

Gold ist die Farbe des höchsten Wertes. Frauen vertreten andere Werte als die meisten Männer. Sie sind näher

beim Lebendigen und haben einen Blick für das Gesamte. Frauen erkennen die Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen und sind weniger fixiert auf schnelle Gewinne. Gleich

«Gold ist die Farbe mit der grösstmöglichen Energie.»

Esther Löffel, Künstlerin

viele Frauen wie Männer müssen an den Spitzenpositionen der Wirtschaft Verantwortung übernehmen.

Gold ist die Farbe mit der höchsten Strahlkraft. Frauen stehen bei der Repräsentanz im öffentlichen Raum immer noch im Schatten der Männer. In der Geschichtsschreibung müssen die Leistungen und der Beitrag der Frauen zur kulturellen Entwicklung sichtbar gemacht werden.

Die Bereiche Kunst, Kultur, Kunstgeschichtsschreibung sind immer noch männerdominiert.

Frauen müssen Führungspositionen im Musik- und Theaterbetrieb einnehmen, damit keine #Me Too-Bewegungen mehr nötig sind. Museen und Kunstgeschichtsschreibung müssen ihren einseitigen männerzentrierten Blickwinkel verlassen und die ganze Breite der menschlichen Kultur repräsentieren.»

Öffentliche Führungen durch das Bundeshaus ab Oktober:
www.sgbk-kunst-im-bundeshaus.ch

Die Figur der Baarerin Esther Löffel steht ab Oktober im Bundeshaus.

BRK pd

